Impfen gehört zu den wichtigsten und wirksamsten Präventionsmaßnahmen in der Medizin. Während Kinder und Jugendliche in der Regel über eine Vielzahl von Grundimmunisierungen verfügen, werden im steigenden Alter Auffrischungsimpfungen häufig nicht wahrgenommen. Impflücken bei Erwachsenen sind die Folge.

Mit zunehmendem Alter nimmt die Leistungsfähigkeit des Immunsystems ab. Die Menschen werden anfälliger für Infektionskrankheiten und schwere Krankheitsverläufe. Alle Erwachsenen sollten deshalb alle zehn Jahre gegen Tetanus und Diphtherie und einmalig auch gegen Pertussis (Keuchhusten) geimpft werden. Ältere Menschen sollten darüber hinaus jährlich eine Grippeschutzimpfung erhalten sowie auch gegen Pneumokokken – die Hauptauslöser von Lungenentzündungen – und gegen Herpes Zoster (Gürtelrose) geschützt sein.

Mit einer Aktion im Rahmen des Projektes „Stärkung des Impfschutzes in «Name der Einrichtung»“ überprüfen wir den Impfstatus von Bewohnerinnen und Bewohner sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer stationären Pflegeeinrichtung. In Zusammenarbeit mit den Hausärztinnen und Hausärzten sowie unserer Betriebsärztin/unserem Betriebsarzt möchten wir die Impfquote in unserer Einrichtung stärken – und so Infektionskrankheiten effektiv verhindern.